



### Wolfgang Theophil

Karlsruhe (Baden)  
EDV-Manager

\* 2. August 1950  
Verheiratet seit 1984  
2 erwachsene Kinder

**In der Mitte** des Jahrhunderts am Rande Deutschlands am Oberlauf des Rheins geboren, lebte ich meine ersten fünfzig Jahre im Badischen. Meine Schulen besuchte ich in der Ortenau in Bühl und Baden-Baden; Soziologie und Pädagogik studierte ich in Heidelberg. Später durchlebte ich die Arbeitswelt von Handwerk und Fabrik, bis ich schließlich im Bereich des EDV-Managements ankam. Heute bin ich in einem großen Forschungsunternehmen beschäftigt, kenne die Segnungen und die Gefahren moderner Technik und versuche, durch mein Engagement im Betriebsrat den Faktor Mensch zu stärken.

Die Ungerechtigkeiten und Zerstörungen in der Welt ließen mich noch nie in Ruhe. In Wyhl am Rhein erlebte ich, wie die Menschen einer ganzen Region ihr Recht auf Leben gegen die Atompolitik demokratisch erstritten. Ich sah, wie "Verschreckte" zu **selbstbewussten Personen** wurden, wie **Zivilcourage** entstand. Und nach vielen Jahren des Stillstandes brach endlich in Deutschland der Bann. Die Mauer fiel. **"Wir sind das Volk"** - hier müssen wir weitermachen. Und meine Familie sagte zu mir, nun ist die Reihe an dir, mach deinen Weg. Seit 2000 wirke ich in verschiedenen Bereichen der Friedensbewegung.

Wen empörte nicht die geistige und wirtschaftliche Korruption, die den Irak-Krieg ermöglichte. Krieg und speziell dieser Krieg und seine Resonanz in den Gesellschaften und hier besonders der amerikanischen, ist für mich Ergebnis seelischer Verarmung, politisch und medialer Manipulation durch riesige Meinungsmonopole und Politikmacher. Der "Weltmeister" der Demokratie zeigte ganz frech und infam, wie schnell und flexibel "Law and Order" und Völkerrecht und alle internationalen Rechte einfach als "uneffektiv" außer Kraft gesetzt werden können, wenn man es schafft, die Menschen durch Traumfabriken und Konsum in einen Rausch zu versetzen und sie von ihrer wirklichen Realität loszulösen und zu entpolitisieren.

Klimakatastrophen und Kriegspolitik sind in letzter Konsequenz das Ergebnis einer solchen Politik.

**Dem entgegen wirkt Demokratie. Engagement, Offenheit und Teamfähigkeit wirkt aber nur, wenn dies auch die Möglichkeit der Entscheidung beinhaltet. Ohne gleichzeitige Entscheidungsgewalt wird Demokratie zu einer Farce !**

#### Auf kommunaler Ebene und in der Arbeitswelt will ich :

- Direkte Entscheidungen der Bürger in Stadtplanung, Umwelt- und sozialen Fragen und Konflikten.
- Verwaltung muss ganz transparent werden.
- Kulturelle Veranstaltungen und Begegnungen aller Nationalitäten, Religionen und Kulturen.
- Alle Betriebe müssen Lehrstellen anbieten.
- Rente sichern und sozialen Status der älteren Menschen verbessern .
- Keine längere Arbeitszeit - mehr Arbeitsstellen.
- Nicht nur finanzielle Anreize - Arbeitsteams sollen mehr demokratische Entscheidungsmacht erhalten .
- Zivilcourage trainieren, Mobbing beseitigen.

#### Reformen in Land und Bund - mit voller Konsequenz

- Verschwendung von Steuergeldern ahnden.
- Volle Abgabepflicht auch für große Firmen.
- Steuerflucht und Hinterziehung sind keine Bagatelldelikte.
- Politiker dürfen nicht selbst über ihre Diäten entscheiden.
- Mittelständische und kleine Betriebe stärken – dies schafft viele Arbeitsplätze.
- Professionelle Förderprogramme für Initiativen in der sozialen Versorgung und in der Umwelt.
- Volksabstimmung bei wichtigen Gesetzesänderungen und politischen Entscheidungen.
- Direktwahl des Bundespräsidenten durch das Volk.

#### Der Gedanke von Europa ist für mich einmalig

**Die europäischen Nationen überwinden** mit der Schaffung der EU endlich ihren **nationalen Horizont** - nur um erneut nach Feinden zu suchen ? NEIN ! Europa soll eine zivile Friedensmacht werden. Ausplünderung von Reichtümern durch Ausnutzung jahrlanger Bürgerkriege oder unlautere Verträge – das muss ein Ende finden !

**Die EU muss die internationalen Entscheidungen der UNO befolgen.** Militärische Präsenz darf nur in der Rolle der "Blauhelme" geschehen unter der Kontrolle der UN.

**Die EU darf durch Subventionen keine künstliche Ungleichheit auf Jahre festschreiben.** Subventionen dürfen nur zur Überbrückung und Anpassung über möglichst kurze Zeiträume vergeben werden.

**Die Einmaligkeit von Europa liegt nicht in einem Machtkomplex gegen die Welt, sondern in der Gestaltwerdung einer humanistischen Gesellschaft, die in der Welt zum allseitigen Vorteil wirkt. Nicht Macht und noch mehr Macht als Gegengewicht zu den USA, sondern eine Abkehr von der Macht hin zur Gleichberechtigung und zu demokratischen Strukturen, um wirklich Intoleranz und Angst zu überwinden und die Quellen des Terrorismus, des Hasses und des Misstrauens versiegen zu lassen.**